

Herbstfreizeit für jugendliche Geschwister am Irmengard-Hof der Björn Schulz Stiftung

Foto, Film und Graffiti...

Elf Jugendliche aus München, aus der näheren Umgebung und sogar aus Nürnberg kamen vom 29. Oktober bis 2. November 2018 an den Irmengard-Hof der Björn Schulz Stiftung für eine Ferienfreizeit. Die fünf Jungen und sechs Mädchen leben in einer besonderen Situation: Alle haben zu Hause einen Bruder oder eine Schwester, die eine schwere Krankheit oder Behinderung haben. Bei der Geschwisterfreizeit am Irmengard-Hof heißt es „Jetzt bin ICH mal dran“. Die Björn Schulz Stiftung begleitet seit über 20 Jahren Familien mit schwer kranken Kindern mit einem umfassenden Angebot, zu dem die spezielle Betreuung von den Geschwistern gehört. Der Irmengard-Hof in Gstadt am Chiemsee ist das stiftungseigene Erholungshaus für die Familien.



Das Wiedersehen bei der Begrüßung am Montagmittag war groß, da sich die meisten vom Sommerwochenende 2018 schon kannten. Die zwei „Neuen“ wurden sofort herzlich aufgenommen. Das Programm wurde von Agnes Niederthanner vom Sozialpädagogischen Fachteam am Irmengard-Hof gestaltet. Sie ist durch eine Fortbildung zur Fachkraft für Geschwisterarbeit zertifiziert. Mit ihr zusammen betreuten die Honorarkräfte Kristina Kragh und Lena Koslowski die Gruppe während der Freizeit. Bei einer Schnitzeljagd wurde als erstes die Umgebung des landschaftlich traumhaft gelegenen Irmengard-Hofs erkundet. Am Abend, nach einigen Runden Werwolfspiel, hatte man das Gefühl, alle kennen sich schon ewig... Schließlich schauten alle gemeinsam noch Fotos vom ersten Tag an und jeder suchte sein „Bild des Tages“ aus und beschrieb so seinen schönsten persönlichen Moment.



Der Dienstag startete mit einem gemeinsamen Frühstück, das von den Jugendlichen hergerichtet wurde. Nach Austoben in der Tenne, kamen alle zu einer Geschwisterrunde zusammen, bei der die Jugendlichen erzählten, welche Erkrankung der Bruder oder die Schwester haben. Dann kam auch schon der erste Höhepunkt: Wir bekamen Besuch von Joerg, Lars und Micky, den drei Jungs von graphism. Sie zeigten uns, wie man mit Spraydosen umgeht und so ein Graffiti gestaltet. Übungsobjekt war eine riesige Metallskulptur, die im Außengelände des Irmengard-Hofs steht. Am super Ergebnis erfreuen sich nun alle Gäste und Besucher des Hofes. Beim Mittagessen konnten sich alle kurz aufwärmen, da es trotz Sonnenschein doch ganz schön frisch wurde.

Nebenbei lernten wir (oder versuchten es zumindest), mit Stäbchen zu essen. Das Hühnchen-Curry wurde restlos verputzt, besonders wohl auch deswegen, weil so mancher still und heimlich zu Löffel und Gabel griff. Nach dem Mittagessen ging es direkt weiter. Die Wände der Parkplatz-Box an der Nordterrasse warteten noch auf ihre Verschönerung: In riesigen Buchstaben steht da jetzt Irmengard-Hof, jeder von ihnen wurde von einem Jugendlichen gestaltet. Graffiti machen Hunger: Die selbst gemachte Pizza aus dem schönen Pizzaofen schmeckte mit Belag nach Wahl an diesem Abend besonders gut!



Film ab...

Am Mittwoch besuchte uns Robert Freis, Sportreporter des Bayerischen Rundfunks, als ehrenamtlicher Trainer. Er zeigte den Teilnehmern, wie man mit einfachen Mitteln gute Filme mit dem Handy aufnimmt. Die Jugendlichen drehten in Kleingruppen kurze Filme über ihren Aufenthalt am Irmengard-Hof. Dabei zeigte Robert ihnen, wie man z.B. die richtige Perspektive einsetzt, um eine andere Wirkung zu erzielen. Waren die Jugendlichen am Abend vorher noch skeptisch, so waren sie nach kurzer Einweisung mit Feuereifer dabei, sich Ideen für die Umsetzung zu überlegen, zu planen, zu filmen, zu schneiden...



Und am Nachmittag gab es noch eine große Überraschung. In zwei Gruppen fuhren die Jugendlichen in eine Confiserie, wo sie Schokolade herstellten und verzierten ... und natürlich auch naschten. Danach waren sich alle einig, dass der zum Abendessen geplante Kaiserschmarrn vertragt werden muss. Die herzhaften Wraps kamen super an!

Abends wurden die einzelnen Filmergebnisse angeschaut. Alle waren begeistert, welche coolen, witzigen und einfallsreichen Videos entstanden waren. Eine schöne Erinnerung! Und weil es noch nicht genug war an diesem Tag, schaute sich die Gruppe im Raum Balu, der mit einer Heimkinanlage ausgestattet ist, noch einen Kinofilm an. Wenn auch die Meinungen über den Film sehr auseinander gingen, war sich alle einig: die Chips und die Gemeinschaft sind das wichtigste!

Interviews im Fernsehen

Am Donnerstag trafen sich die Jungs und Mädchen vormittags zu einer Geschwistereinheit, in der es vor allem um die Jugendlichen selbst ging. Daraus ergaben sich spannende, intensive und tiefgreifende Gespräche. Und um die Mittagszeit stand schon das nächste Kamerateam vor der Türe, diesmal vom Magazin TV BAYERN LIVE. Es produzierte einen Bericht über den Irmengard-Hof mit verschiedenen Interviews mit den Geschwisterkindern, der am 17. November 2018 um 18:30 Uhr bayernweit in den privaten Regionalsendern gesendet wurde (ab Minute 47:05 <https://www.tvbayern.de/.../vid.../tv-bayern-live-vom-17-11-2018>)



Nach der Mittagspause machten wir einen Ausflug, zuerst zur Kartbahn Markt. Es war eins der Highlights der ganzen Freizeit. Mit viel Spaß und Renneifer versuchte jeder, die beste Rundenzeit zu fahren und die anderen zu überholen. Alle Jugendlichen (und auch die Betreuer) waren sich einig, dass Kart fahren echt Spaß macht. Nach diesem Erlebnis ging's weiter nach Wasserburg ins Kino Utopia. „25 km/h“ ist ein Film über zwei Brüder, die nach Jahren eine Mofa-Tour nach-

holen, die sie eigentlich mit 15 geplant hatten. „Für einen deutschen Film gar nicht mal so schlecht“ war die Meinung der Jugendlichen.

Und dann war es wieder so weit. Am Freitag mussten die Zimmer geräumt werden, und damit war der Abschluss schon greifbar. Nach einer letzten Runde und einer Fotoaktion vor dem neuen Graffiti, hieß es Abschied nehmen. Allen viel es schwer, sich nach der lustigen, abwechslungsreichen Woche zu trennen: „Wir sehen uns bald wieder – am Irmengard-Hof!“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma LEGO, die den Graffiti-Tag möglich machte. Ein herzliches Dankeschön auch an Robert Freis, der große Freude hatte, die Videos mit den Jugendlichen ehrenamtlich zu produzieren. Zusätzlich ein herzliches Dankeschön an alle Spender für die finanzielle Unterstützung, ohne der so eine Geschwisterfreizeit nicht möglich wäre

Stand: 06.12.2018/AN/PES